

Von den 51.971 escortirten Arrestanten entfallen auf einen Wagen:

per Jahr	6.496
„ Tag	17.79
„ Fahrt	5.93

Die Gesamtzahl der Escorten betrug:

	zu Wagen	zu Fuss
Im Jahre 1871	—	123.023
„ „ 1872	8.558	130.456
„ „ 1873	45.984	118.313
„ „ 1874	52.241	155.826
„ „ 1875	41.293	100.778
„ „ 1876	51.971	92.648

Nachdem somit die Gesamtzahl der Escorten im Jahre

1875 142.071

1876 144.619

Personen betrug, ist die Ziffer ziemlich constant geblieben.

XXIV. Abschnitt.

Polizei-Telegraph.

Ausser den Telegraphenleitungen, welche die Commissariate mit der Polizeidirection (als Centralstation) sternförmig und direct verbinden, besteht noch eine zweite Leitung, welche die Commissariate untereinander in Verbindung setzt. Diese wurde zu dem Zwecke hergestellt, um für den Fall einer Störung auf der directen Linie eine zweite Verbindung zur Verfügung zu haben, und um zu ermöglichen, dass die einzelnen Commissariate mit einander direct verkehren können, ohne genöthigt zu sein, zu ihrer Correspondenz sich der Centralstation bedienen zu müssen. Der Gewinn, den diese Vereinfachung an Zeit- und Arbeitersparniss gewährt, ist selbstverständlich bedeutend.

Die ersterwähnten Linien werden als „directe Linien“, die zweite Linie als „Kreis-Linie“ bezeichnet.

I. Bau.

A. Neubauten.

Im Jahre 1876 sind 4 Telegraphenlinien in eigener Regie neu gebaut worden.

Die Gesamtlänge dieser Leitung beträgt 7.959 Kilometer.

B. Aenderungen und Reconstruirung bestehender Linien.

1. Umgelegt wurden 2 Linien.
2. Ganz oder theilweise reconstruirt wurden 2 Linien.

Ferner wurde im Januar 1876 die Telegraphenleitung, welche durch das Inundationsgebiet zu den „Kaisermühlen“ führte, weil sie bei jeder Wassergefahr gefährdet war, aus dem Inundationsgebiete entfernt und provisorisch an 16 kurzen Telegraphensäulen auf die noch nicht ausgebaut gewesene Inundationsbrücke verlegt und diese Leitung gleichzeitig über die Kronprinz Rudolf-Brücke auf 25 Brücken-Telegraphenträgern weiter geführt. Nach vollendetem Baue der Inundationsbrücke wurde am 1. April 1876 diese provisorische Leitung abmontirt und eine definitive Leitung an der Brücke nach den Kaisermühlen hergestellt.

Als das Wasser Anfangs 1876 in aussergewöhnlichem Masse stieg und die Befürchtung nahe lag, dass die hölzerne „grosse Donaubrücke“, über welche die Telegraphenleitung nach Floridsdorf führt, durch den Eisgang zerstört werden könnte, hat man sich mit der Nordwestbahn-Direction wegen Beförderung der telegraphischen Depeschen bis Jedlesee in's Einvernehmen gesetzt. Die Direction der Nordwestbahn traf auch sogleich die nöthigen Einleitungen und Vorkehrungen in zuvorkommendster Weise.

Nachdem aber die Gefahr nicht ausgeschlossen war, dass auch die Eisenbahnbrücken beschädigt und dadurch die Telegraphenverbindung nach Floridsdorf, respective Jedlesee, unterbrochen werden könnte, so wurde nächst der „grossen Donaubrücke“ trotz der Ungunst der Witterung mit grosser Mühe ohne Berührung dieser Holzbrücke die Donau mit einem Draht überspannt und dadurch eine Telegraphen-Reserveleitung geschaffen, welche selbst beim Abbruche aller Brücken die telegraphische Verbindung mit Floridsdorf hergestellt haben würde und für den Fall des Eintrittes der gefürchteten Eventualität die einzige directe telegraphische Verbindung Wiens mit der Gegend jenseits der Donau gebildet hätte.

Die Telegraphenstation „Stahlwerk“ im Bezirke Floridsdorf wurde aus dem Fabriksgebäude daselbst in ein Haus der Brünnerstrasse verlegt und die Linie dahin gebaut.

Durch Uebersiedlungen von Wachstuben wurde in 5 Fällen die Einführung der Telegraphenleitung in dieselben nothwendig.

C. Neue Telegraphen-Stationen

wurden im Jahre 1876 errichtet:

1. Am 7. Januar in der Wachstube „grosse Donaubrücke“
2. am 28. März in der Wachstube „Schönbrunner Hauptstrasse Nr. 39“ (Gaudenzdorf);
3. am 12. August in der Wachstube „Schiffamtsgasse“ (2. Bezirk);
4. am 5. October in der Wachstube „Antonigasse“ (Währing);
5. am 22. December in der Wachstube „Franzensbrücke“

(2. Bezirk);

D. Temporäre Ueberschwemmungs-Stationen.

Zur Zeit der eingetretenen Ueberschwemmungsgefahr wurde für die Zeit der Wassergefahr:

1. Am 6. Februar die Doppelstation „Döbling“ in eine einfache, dafür die einfache Station „Nussdorf“ in eine Doppelstation umgewandelt;

2. am 17. Februar die Rettungsstation „Weissgärber“ (3. Bezirk);

3. am 17. Februar die Rettungsstation „Erdberg“ (3. Bezirk);

4. am 18. Februar die Rettungsstation „Brigittenau“ (2. Bezirk);

5. am 18. Februar die Rettungsstation „Grünethorgasse“ (9. Bezirk);

6. Hôtel Bellevue (9. Bezirk)

activirt und nach geschwundener Gefahr wieder abmontirt.

E. Aufgelassene Station.

Aufgelassen wurde am 11. August die Telegraphenstation „grosse Donaubrücke“.

F. Bestehende Stationen.

Am Schlusse des Jahres 1876 waren daher factisch im Betriebe:

1 zehnfache Station (Centrale),

4 dreifache Stationen,

11 zweifache „

39 einfache „ davon 21 für den internen

Commissariatsdienst,

zusammen 55 Stationen, und noch weitere 6 Rettungshaus-Stationen.

Stationen des Polizei-Telegraphen.

Linie	Station	Linie	fache Telegraphenstation				Gattung der Station
			10	3	2	1	
I.	Centrale	Kreislinie					Endstation
	Gefangenhaus	dto.				1	Mittelstation
II.	Centrale	directe Linie					Endstation
		Floridsdorf	1				
	Comm. Leopoldst.	directe u. Kreislinie				1	zweif. Mittelstat.
	Nordbahnhof	directe Linie					Mittelstation
		Floridsdorf				1	
	Franzensbrücke	dto.				1	dto.
	Brigittenau	dto.				1	dto.
	Nordwestbahnhof	dto.				1	dto.
	Frz. Josefs-Brücke	dto.				1	dto.
	Comm. Floridsdorf	directe u. interne Linie				1	End- u. Mittelst.
Stahlwerk	interne Linie					Endstation	
	Floridsdorf				1		
Jedleseesee	dto.				1	Mittelstation	
Gross-Jedlersdorf	dto.				1	Endstation	
III.	Centrale	directe Linie					Endstation
		Simmering					
	Comm. Landstrasse	directe, Kreis- u. interne Linie		1			einf. Mittel- u. zweif. Endstat.
	Kaserne Landstr.	directe Linie					Mittelstation
		Simmering				1	
Simmering	dto.				1	dto.	
Wasenmeister	interne Linie					Endstation	
	Landstrasse				1		
IV.	Centrale	directe Linie					Endstation
		Mariahilf					
	Südbahnhof	dto.				1	Mittelstation
	Comm. Favoriten	dto.				1	dto.
	Kaserne Wieden	directe u. Kreislinie				1	zweif. Mittelstat.
	Comm. Wieden	dto.				1	dto.
„ Margareth.	dto.				1	dto.	
„ Mariahilf	dto.				1	End- u. Mittelst.	
V.	Centrale	directe Linie					Endstation
	Gaudenzdorf						

Linie	Station	Linie	fache Telegraphenstation				Gattung der Station
			10	3	2	1	
V.	Comm. Neubau . . .	directe u. Kreislinie . . .			1		zweif. Mittelstat.
	Westbahnhof . . .	directe Linie Gaudenzdorf . . .				1	
	Comm. Sechshaus	directe, interne u. Feuerw. Linie . . .		1			einf. Mittel- u. zweif. Endstat.
	Schönbr. Hauptstr. Gaudenzdorf . . .	directe Linie Gaudenzdorf . . .				1	
	Comm. Gaudenzd. Penzing	dto. interne Linie Sechshaus . . .				1	Endstation
	Hietzing	dto. interne Linie Sechshaus . . .				1	Mittelstation
			dto. interne Linie Sechshaus . . .				1
VI.	Centrale	directe Linie Dornbach					Endstation
	Comm. Josefstadt	directe u. Kreislinie			1		zweif. Mittelstat. dreif. Mittelstat.
	„ Ottakring	dto. interne Linie Dornbach		1			
	Dornbach	directe Linie Dornbach				1	Endstation
VII.	Centrale	directe Linie Döbling					Endstation
	Comm. Währing . . .	directe u. interne Linie			1		zweif. Mittelstat.
	„ Rossau	directe u. Kreislinie			1		
	Franz Josefsbahnh.	directe Linie Döbling				1	Mittelstation
	Comm. Döbling . . .	directe u. interne Linie			1		zweif. Endstat.
	Spittelau	interne Linie Döbling				1	
	Nussdorf	dto. interne Linie Döbling				1	dto.
	Heiligenstadt . . .	dto. interne Linie Döbling				1	dto.
	Grinzing	dto. interne Linie Döbling				1	dto.
	Unter-Döbling . . .	dto. interne Linie Döbling				1	dto.
	Sievering	dto. interne Linie Döbling				1	Endstation
	Gersthof	interne Linie Währing				1	dto.
	Antonigasse	dto. interne Linie Währing				1	dto.

Linie	Station	Linie	10	3	2	1	Gattung der Station
			fache Telegraphenstation				
VIII.	Centrale	directe Linie					Endstation dto.
	Feuerwehr	Feuerwehr . dto.				1	
IX.	Centrale	directe Linie					Endstation Mittelstation
	Dampfmühle	Prater dto.				1	
	Comm. Prater	directe, interne u. Feuerw.-Linie		1			Mittel- u. zweif. Endstation
	Freudenau	directe Linie Prater				1	
	Kaisermühlen	interne Linie Prater				1	Endstation
X.	Centrale	interne Linie Stadt					Endstation
	Karlsbrücke	dto.				1	Mittelstation
	Hauptpostamt	dto.				1	dto.
	Singerstrasse	dto.				1	dto.
	Aspernbrücke	dto.				1	dto.
	Museum	dto.				1	dto.
	Elisabethbrücke	dto.				1	Endstation
Summe			1	4	11	39	
			55				

Rettungshaus-Stationen	Linie	Ein- fache Telegra- phensta- tion	Gattung
Brigittenau (Wintergasse)	dir. Linie Floridsdorf	1	Mittelstation
Weissgärber (Löwengasse)	„ „ Prater	1	dto.
Erdberg (Hauptstr. Nr. 88.)	von der Station Kaserne Landstrasse	1	Endstation
Rossau (Althangasse)	directe Linie Döbling	1	Mittelstation
Rossau (Grünetorgasse)	„ „ „	1	dto.
Neues Wirthshaus (Sim- mering)	Kreislinie Centr., Prater, Simmering, Centr.	1	dto.

Das Telegraphennetz der k. k. Polizeidirection besitzt eine Gesamtlänge von 134.664 Kilometer, welche sich auf die einzelnen Linien in folgender Weise vertheilen:

1.	Bei der Linie:	Centrale—Kreislinie . . .	19.933	Kilom.
2.	" " "	Centrale—Floridsdorf . . .	12.598	"
3.	" " "	Floridsdorf—Gross - Jedlers-		
		dorf (intern)	6.637	"
4.	" " "	Centrale—Simmering . . .	13.515	"
5.	" " "	Landstrasse—Wasenmeister .	1.773	"
6.	" " "	Centrale—Mariahilf	11.053	"
7.	" " "	Centrale—Gaudenzdorf . . .	8.806	"
8.	" " "	Sechshaus—Hietzing (intern).	3.558	"
9.	" " "	Centrale—Dornbach	8.761	"
10.	" " "	Centrale—Döbling	8.943	"
11.	" " "	Döbling—Sievering (intern) .	11.947	"
12.	" " "	Währing—Gersthof (intern) .	2.048	"
13.	" " "	Währing—Antonigasse(intern)	0.616	"
14.	" " "	Centrale—Feuerwehr (Stadt-		
		bauamt)	1.587	"
15.	" " "	Centrale—Freudenau	13.048	"
		Prater—Kaisermühlen(intern)	2.617	"
		Centrale—Stadt (intern) . . .	7.224	"

Zusammen 134.664 Kilom.

Zu Ende des Jahres 1875 betrug die Länge der Telegraphenleitung 127.857 Kilom.

Im Jahre 1876 wurden neu gebaut 7.959 "

und abmontirt in Folge Umlegung der Linie 1.152 "

somit sind die Telegraphenleitungen verlängert um 6.807 "

II. Betrieb.

Auf den k. k. Polizei-Telegraphenlinien wurden im Jahre 1876 569.146 Depeschen expedirt, gegen 1875 ein Mehr von 91.482 Depeschen.

Vom 28. December 1871 — dem Tage, an welchem die erste Depesche abgegeben wurde — bis inclusive 31. December 1876 sind 1,984.424 Depeschen abgespielt worden.

An Betriebsmitteln besass die k. k. Polizeidirection am Schlusse des Jahres 1876:

102 Morsé, 109 Relais, 116 Taster, 107 Boussolen, 1 grosse ^{23/24} lamellige Blitzplatte, 13 vierlamellige Blitzplatten, 65 zwei-

lamellige Blitzplatten, 1 $\frac{23}{24}$ lamelligen Wechsel, 24 $\frac{2}{3}$ lamellige Wechsel, 1 $\frac{4}{5}$ lamelligen Wechsel, 4 Ringelumschalter, 70 Papierrollen-Aufwickler, 511 Meidinger Ballon-Elemente, 30 Callaud'sche Elemente grosser Gattung, 24 Callaud'sche Elemente kleiner Gattung, 12 Deichert-Elemente, 5 grosse Apparattische (im Centrale), 2 Apparattische für je 3 Apparate, 15 für je 2 und 45 für je 1 Apparat, 41 vierlamellige und 33 dreilamellige Tischbretter.

III. Telegraphisten.

Mit Ende des Jahres 1876 standen — speciell für den Telegraphendienst — in Verwendung:

Als Telegraphisten

2	Inspectoren	minderer Gebühr,
4	Inspector-Stellvertreter,	
36	Sicherheitswachmänner	höherer Gebühr und
26	„	minderer Gebühr
68		

Als Telegraphenlehrer (zugleich mit der Administration und Bauführung betraut), als Mechaniker, als Schreiber, als Ordnonanz, als Telegraphen-Bauarbeiter und zur Batterien-Conservirung sind 1 Inspector und 6 Wachleute beschäftigt.

Ausser den obenausgewiesenen 68 Special-Telegraphisten sind 36 Inspectoren und 315 Sicherheitswachmänner des Telegraphirens kundig.

Von einem Theile derselben wird auf 27 Telegraphenstationen, welche in Sicherheitswachstuben errichtet worden sind, der Telegraphendienst, unbeschadet des ihnen zugewiesenen Executivdienstes, versehen.

Der im Jahre 1874 getroffenen Anordnung gemäss, nach welcher die Zahl der des Telegraphirens kundigen Wachorgane 25 Percent des systemisirten Gesamtstandes der Wache zu betragen habe, wurden auch im Jahre 1876 im Central-Amte 4 Telegraphen-Lehrcurse abgehalten.

Zur Theilnahme an diesem Unterrichte wurden 191 Mann commandirt, von welchen 151 die Prüfung bestanden.

Unterstützt wurde dieser Unterricht in den entfernteren Stationen, und zwar: in Gaudenzdorf, wo zusammen 19, in Floridsdorf, wo 13, und in Ottakring, wo 12 Mann in den Anfangsgründen und im geläufigen Depeschenabspielen durch geübte Telegraphisten aus der Wache unterwiesen wurden. Die volle Ausbildung dieser Schüler erfolgte dann im Centralamte.

IV. Oekonomische Gebahrung.

Wie bereits der Bericht über „die Amtsthätigkeit der k. k. Sicherheitswache in Wien im Jahre 1874“ erwähnt, wurde aus Ersparungsrücksichten eine mechanische Werkstätte eingerichtet, in welcher ein geübter Mechaniker (Sicherheitswachmann) die Reparaturen der Telegraphen-Apparate ohne besondere Entlohnung und Neu-Anschaffungen gegen billigere Preise, als sie sonst zu erlangen wären, besorgt.

Hiedurch wurden erspart:

im Jahre 1875			
bei Reparaturen	281 fl.	4 kr.	
bei Neu-Erzeugungen	107 „	— „	388 fl. 4 kr.
im Jahre 1876			
bei Reparaturen	174 „	33 „	
bei Neu-Erzeugungen	173 „	— „	347 „ 33 „
im Ganzen somit			735 fl. 37 kr.

Die Auslagen für die Werkstätte-Einrichtung betragen 117 fl. 97 kr.

XXV. Abschnitt.

Polizeiblätter.

Um vorgekommene strafbare Handlungen zu verlautbaren, und unbekante oder flüchtige Thäter zu eruiren, endlich um die berufenen Behörden von erfolgten Abstrafungen in Kenntniss zu setzen, dienen das „Central-Polizeiblatt“, der „Wiener Polizei-Anzeiger“ und das „Wiener Allgem. Evidenzblatt.“

Vom „Central-Polizeiblatte“, in welchem auch die Namen jener Ausländer angeführt werden, welche aus den im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern verwiesen und abgeschafft werden, sind bei einer Auflage von 5.050 Exemplaren 84 Nummern mit 4.267 Artikeln ausgegeben worden.

Vom „Polizei-Anzeiger“ wurden bei einer Auflage von 646 Exemplaren 298 Nummern mit 24.391 Artikeln ausgegeben.

Zur Evidenzhaltung der Abgestraften, Landesverwiesenen, Abgeschafften und mittelst Zwangspasses oder Schubes Weggewiesenen dient das „Evidenzblatt“, das bei einer Auflage von 176 Exemplaren 372 Nummern mit 15.874 Artikeln zählte.

Zur Evidenzhaltung der im „Central-Polizeiblatte“ und „Polizei-Anzeiger“ verfolgten Personen dienen die Avisozettel.